Landeshauptstadt
München
Kreisverwaltungsreferat

Landeshauptstadt München, Kreisverwaltungsreferat
Ruppertstr. 19, 80466 München

Hauptabteilung I
Sicherheit und Ordnung
FQA/Heimaufsicht
KVR-I/24

Ruppertstr. 19
80466 München
heimaufsicht.kvr@muenchen.de

Katholischer Männerfürsorgeverein
München e.V.
Geschäftsführung
Kapuzinerstraße 9d

80337 München

Ihr Schreiben vom	Ihr Zeichen	Unser Zeichen	Datum
			13.12.2022

Vollzug des Bayerischen Pflege- und Wohnqualitätsgesetzes (PfleWoqG)
Prüfbericht gemäß PfleWoqG

Träger der Einrichtung:	Katholischer Männerfürsorgeverein München e.V. Kapuzinerstraße 9 d 80337 München www.kmfv.de
Geprüfte Einrichtung:	Haus an der Franziskanerstraße Franziskanerstraße 17 81669 München

Sehr geehrte Damen und Herren,

in Ihrer Einrichtung wurde am 26.10.2022 eine anlassbezogene Prüfung in Verbindung mit einer regulären Prüfung durch eine pädagogische Mitarbeiterin durchgeführt.

Die Fachstelle für Pflege- und Behinderteneinrichtungen, Qualitätsentwicklung und Aufsicht, legte ihren Schwerpunkt bei der Prüfung insbesondere auf die Bereiche Vertrauensarbeit, Umgang mit der Compliance, Schnittstellenmanagement. Die Konkretisierung des Vollzugs des Pflege- und Wohnqualitätsgesetzes in Bezug auf die besonderen Begebenheiten in Einrichtungen der Wohnungslosenhilfe erfolgt auf Basis der Prüfempfehlungen, welche gemeinsam mit dem Bezirk Oberbayern und Vertreterinnen und Vertretern der Einrichtungsträger entwickelt worden sind (vgl. Prüfkriterien und Qualitätsempfehlungen in der stationären Wohnungslosenhilfe -- Stand 20.09.2009).

Die Prüfungen umfasste folgende Qualitätsbereiche:

- Essensversorgung
- Personal
- Soziale Betreuung und Lebensbegleitung
- Mitwirkung

I. Daten zur Einrichtung

Einrichtungsart: Einrichtung der Wohnungslosenhilfe

Angebotene Wohnformen: Stationäre Einrichtung für ehemals wohnungslose Menschen

Tagesstrukturierende Maßnahmen für Menschen mit Behinderung: Innerhalb der Einrichtung

Angebotene Plätze: 55 (4 Plätze davon in Außenwohngruppe)
Belegte Plätze: 51
Einzelzimmerquote: 34,55% (18 Doppelzimmer)

Fachkraftquote (gesetzl. Mindestanforderung 50 %): 64,89 %

II. Informationen zur Einrichtung

II. 1 Positive Aspekte und allgemeine Informationen
(Hier folgt eine kurze, prägnante Aufstellung des positiven Sachverhalts bzw. der aus Sicht der FQA hervorzuhebenden Punkte und allgemeinen Informationen über die Einrichtung; bei anlassbezogenen Prüfungen muss hierauf nicht eingegangen werden.)

Das Haus an der Franziskanerstraße ist in einem Altbau, zentral im Ortsteil Haidhausen gelegen und bietet im unmittelbaren Umfeld alle Geschäfte des täglichen Bedarfs. Das Wohnangebot hat einen hohen Anteil an Doppelzimmern und die Sanitärräume in Form von Gemeinschaftsbädern haben einen herausfordernden Charakter, sie erfordern Rücksichtnahme und gute Abstimmung untereinander. Die Prüfung wurde durch den Einrichtungsleiter und seine Stellvertretung kompetent, offen und freundlich begleitet.

Die in der letzten Prüfung festgestellten Mängel im Bereich der sozialen Beschäftigung und im Bereich Grund- bzw. Nagelpflege wurden abgestellt. Die Angebote der Sozialen Betreuung fanden nach der letzten Prüfung wieder kontinuierlich statt und wurden nur zur Sicherheit aufgrund eines Coronaausbruchs zeitweise wieder ausgesetzt. Zur Freude der Bewohner war der Speiseraum wieder durchgehend für alle geöffnet und es wurde am Sonntag wieder Kaffee und Kuchen im Haus angeboten. Der Austausch und die Treffen untereinander sind für die Bewohner sehr wichtig, da Kontakte außerhalb der Einrichtung eher nur begrenzt stattfinden.

Die FQA konnte an der sogenannten „Mittwochsbesprechung“ teilnehmen die in der Übergabezeit zwischen allen Bereichen stattfand. Sie erhielt durch den fachlichen Austausch der Mitarbeiter*innen ein positives Bild zur gelingenden Zusammenarbeit in der Einrichtung.

Es wurden Absprachen getroffen, die von der gemeinsamen Grundreinigung im Haus bis hin zu individuellen Bedarfen oder Besonderheiten einzelner Klienten gingen. Der Austausch zu den Klienten war wertschätzend und orientierte sich an einer guten gemeinsamen Planung. Durch die Vernetzung der Informationen und das übergreifende Zusammenarbeiten wird eine ganzheitliche Betreuung der Bewohner anstrebt. Hinsichtlich der sozialen Betreuung wurden die Angebote für Bingo, Kochgruppe und Musik-hören wieder aufgenommen.

Das Besuchszimmer ist sehr ansprechend eingerichtet und ermöglicht ein ungestörtes Zusammentreffen mit Gästen auch außerhalb des Lebens im Zimmer oder Doppelzimmer. Das Ausweichzimmer für die Doppelzimmer wird viel genutzt und war am Prüftag erneut mit einem Bewohner belegt.

Im weiteren wurden in der Buchführung zur Taschengeld- und Barbetragsverwaltung mehrere Stichproben zum Abgleich genommen. Die Mitarbeiterin war sehr freundlich und entgegenkommend und die Beleg- und Buchführung in allen Stichproben korrekt. Die gewissenhafte Berücksichtigung von einem vorliegendem Einwilligungsvorbehalt des Betreuers bei Einkäufen ist der Einrichtung durch zurückliegenden Irrtum nun sehr präsent.

Die FQA nahm am Mittagessen im Speiseraum mit einer Kostprobe teil und erhielt einen guten Eindruck zur Verpflegung innerhalb der Einrichtung. Es gibt jeweils ein Essen, das vom Haus an der Pilgersheimerstraße angeliefert wird. Nach einer Temperaturkontrolle wird es in einer Ausgabestation zur Küche von den Bewohnern abgeholt, um es im Speiseraum oder auch auf dem Zimmer einzunehmen. Zum Essen gab es Gemüsesuppe, Schweinebraten mit Knödel, Salat und eine Cremespeise, welches bei befragten Bewohnern im Speiseraum positiv bewertet wurde. Von einem anwesenden Mitarbeiter wurde notwendige Unterstützung bei Hilfebedarf wie Tablett tragen oder auch kleinschneiden der Portion freundlich begleitet.

Da es laut Bewohnervertretung in deren durchgeführten Umfragen zur Essenszufriedenheit wiederholt unterschiedliche Aussagen gab, waren die Ergebnisse nach deren Meinung stark vom jeweiligen Koch und von den persönlichen Vorlieben der Bewohner abhängig. Zurückliegend haben sie deshalb durch Bewohnerbefragung Essensvorschläge gesammelt, die nun nach deren Aussage eine deutliche Verbesserung brachten. Die Bewohnervertretung ist aktiv tätig und setzt sich im verantwortlichen Rahmen gewinnbringend für alle ein.

II. 2 Qualitätsentwicklung

(Hier erfolgt die Darstellung der Entwicklung einzelner Qualitätsbereiche der Einrichtung über mindestens zwei turnusmäßige Überprüfungen hinweg.)

Es war festzustellen, dass zurückliegend angesprochene Bedarfe und notwendige Korrekturen in der Einrichtung eingeräumt wurden und mit offener Bereitschaft zur Qualitätsverbesserung zeitnah eine erfolgte Änderung erfolgte.

In der Einrichtung wird demnächst ein neues Dokumentationssystem eingeführt, bei dem die empfohlene Zusammenlegung der Dokumentation von Pflege und Pädagogik berücksichtigt wurde. Die dadurch entstehenden Synergieeffekte und die verbesserte Vernetzung zugunsten der optimalen Bewohnerbetreuung aus ganzheitlicher Sicht wird als Zugewinn gesehen.

III. Erstmals festgestellte Abweichungen (Mängel)

Erstmals festgestellte Abweichungen von den Vorgaben des Gesetzes nach Art. 11 Abs. 4 Satz 1 PfleWoqG, aufgrund derer gegebenenfalls eine Mängelberatung nach Art. 12 Abs. 2 Satz 1 PfleWoqG erfolgt.

Am Tag der Überprüfung wurden in den geprüften Qualitätsbereichen keine erstmaliger Mangel festgestellt.

IV. Erneut festgestellte Mängel, zu denen bereits eine Beratung erfolgt ist.

Erneut festgestellte Abweichungen von den Vorgaben des Gesetzes nach Art. 11 Abs. 4 Satz 1 PfleWoqG nach bereits erfolgter Beratung über die Möglichkeit der Abstellung der Mängel, aufgrund derer eine Anordnung nach Art. 13 Abs. 1 PfleWoqG geplant ist oder eine nochmalige Beratung erfolgt.

Am Tag der Überprüfung wurden in den geprüften Qualitätsbereichen keine erneuten Mängel festgestellt.

V. Festgestellte erhebliche Mängel

Festgestellte erhebliche Abweichungen von den Vorgaben des Gesetzes nach Art. 11 Abs. 4 Satz 1 PfleWoqG, aufgrund derer im Regelfall eine Anordnung nach Art. 13 Abs. 2 PfleWoqG erfolgt.

Am Tag der Überprüfung wurden in den geprüften Qualitätsbereichen keine erheblichen Mängel festgestellt.

Im Abschlussgespräch wurde darauf hingewiesen, dass die FQA für Fragen und zur Beratung jederzeit gerne zur Verfügung steht.

Das Referat für Gesundheit und Umwelt, der Bezirk Oberbayern, sowie die Regierung von Oberbayern, der Einrichtungsleiter und die Bewohnervertretung der Einrichtung haben einen Abdruck dieses Schreibens zur Kenntnisnahme erhalten.